Chirurg 2020 · 91:516
<https://doi.org/10.1007/s00104-020-01204-9>
 © Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Redaktion

Prof. W. Schröder, Köln
 Ein Kooperationsprojekt mit dem BDC und der DGCH

In Kürze findet ein Webinar statt, basierend auf der Leitlinie „Sinus pilonidalis“, wozu der Berufsverband der Deutschen Chirurgen e. V. (BDC), die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie (DGCH) und Springer Medizin einladen.

Der Sinus pilonidalis ist eine erworbene Erkrankung, bei der scharfe, steife Haarfragmente, die sich in die Haut einspießeln, eine wichtige Rolle spielen. Die Diagnose wird klinisch gestellt. Es können drei Erscheinungsformen des Sinus pilonidalis differenziert werden: der blande Befund, der akut abszedierende und der chronische Sinus pilonidalis. Die häufigste Erscheinungsform ist das chronische Stadium mit intermittierenden Absonderungen.

Ein blander Sinus pilonidalis bedarf keiner Therapie. Bei der akut abszedierenden sollte zunächst eine Abszessentdeckung ohne größere Exzision erfolgen. Beim chronischen Sinus stellt die Exzision derzeit die Basisbehandlung dar. Es konkurrieren minimal-invasive Techniken – u. a. das so genannten Pit-Picking – mit der kompletten Exzision und verschiedenen asymmetrischen Verschiebappenplastiken. Erstere haben den Vorteil eines geringeren Dyskomforts für den Betroffenen bei jedoch leicht erhöhten Persistenzraten. Ein Mittellinienverschluss zur primären Wunddeckung ist mit deutlich schlechteren Ergebnissen verbunden und somit obsolet. Während primär steril

2. revidierte Fassung 2020. 1. Version s. https://www.awmf.org/fileadmin/user_upload/Leitlinien/081_D_Ges_fuer_Koloproktologie/081-009i_S3_Sinus_pilonidalis_2014-04.pdf.

A. Ommer¹ · I. Iesalnieks² · D. Doll³

¹End- und Dickdarm-Zentrum Essen, Essen, Deutschland

²Krankenhaus Bogenhausen, München, Deutschland

³St. Marienhospital, Vechta, Deutschland

Webinar zur S3-Leitlinie „Sinus pilonidalis“

verschlossene Wunden entsprechend versorgt werden, reicht bei offener Wundbehandlung ein regelmäßiges Ausspülen mit Leitungswasser und Abdecken mit Wundkompressen.

Lernziele des Webinars „Sinus pilonidalis“

Kenntnisse ...

- der Ätiologie des Sinus pilonidalis
- der Grunddiagnostik und weiterführender Diagnostikmaßnahmen beim Sinus pilonidalis
- über vorhandene Therapie- und Operationsverfahren
- der Nachbehandlung von Wunden nach Eingriffen beim Sinus pilonidalis
- der Problematik der Rezidivprophylaxe

Allgemeine Angaben zur Leitlinie

- Organisation: Dr. A. Ommer
- Führende Fachgesellschaft: Deutsche Gesellschaft für Koloproktologie
- Registrierung:
- Veröffentlichung: 1. Version 4/2014, 2. Version geplant 4/2020

- Gültigkeitsdauer: 2. Version bis 4/2025
- Publikation/Download: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/081-009.html>

Korrespondenzadresse

Dr. A. Ommer

End- und Dickdarm-Zentrum Essen
 Rütterscheider Straße 66,
 45130 Essen, Deutschland
a.ommer@online.de

Interessenkonflikt. A. Ommer, I. Iesalnieks und D. Doll geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

In den Leitlinien wird das aktuelle Wissen zu chirurgisch relevanten Themen nach Zusammenstellung und Auswertung der vorhandenen Literatur entsprechend evidenzbasierter Kriterien zusammengefasst. Die Verfasser dieser Rubrik weisen jedoch darauf, dass es zu vielen Empfehlungen der Leitlinie keine wissenschaftliche Evidenz im eigentlichen Sinne gibt, sondern diese oftmals auf einem Expertenkonsens der verschiedenen Fachdisziplinen beruhen. Somit können Empfehlungen der Leitlinien keine rechtlich bindenden Anweisungen für ärztliches Handeln darstellen, sondern bieten in Diagnostik und Therapie eine Hilfestellung für den ärztlichen Alltag.

Live-Webinar: Safe the date

- Termin: Do, 2. Juli 2020, 18.00 bis 19.00 Uhr
- Login: www.bdc.de (über Mitgliedsnummer BDC/DGCH)
- Referenten: Dr. med. Andreas Ommer, PD Dr. med. Igors Iesalnieks, Prof. Dr. med. Dietrich Doll
- Dieses und alle weiteren Webinare finden Sie einen Tag nach der Live-Veranstaltung in den folgenden Archiven: www.bdc-webinare.de und www.SpringerMedizin.de

Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V.

Springer Medizin